Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 47

Artikel: Vorbildliche Landfrauen rahmen ihr Image : von der unbändigen Lust am Parolenfassen und Phrasendreschen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618631

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von der unbändigen Lust am Parolenfassen und Phrasendreschen:

Vorbildliche Landfrauen rahmen ihr Image

Kommt sie diesmal durch, die Mehrwertsteuer? Oder gibt das Stimmvolk einmal mehr Otto Stich recht? Stich hat es zwar schon immer besser gewusst, sich aber noch rechtzeitig des Kollegialitätsprinzips erinnert.

Lange Zeit sah es bei der Mehrwertsteuer nach einem Start-Ziel-Sieg aus: Das Parlament beschwor den bundesratsparteienübergreifenden Teamgeist, und bei den Parolenfassungen wurde das Ruder auf Ja-Kurs gehalten. Bis unversehens die Autopartei kam und ausnahmsweise das Bremspedal betätigte: Mit einem brüsken Nein störte sie den Konsens aufs empfindlichste. Als sich dann auch noch die Kommunisten abmeldeten, musste ernsthaft um die Mehrwertsteuer gefürchtet werden.

Plötzlich aber schien den Befürwortern wieder die Sonne, denn der Schweizerische Landfrauenverband schloss sich ihnen mit einer strammen Ja-Parole an. Jetzt sollte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Es sei denn, so unberechenbare Gruppierungen wie die Kynologische Gesellschaft, der Hängegleiterverband oder die Schweizerische Winterhilfe würden auch noch von der unbändigen Lust zum ernsthaften Parolenfassen gepackt.

Auf Stimmenfang